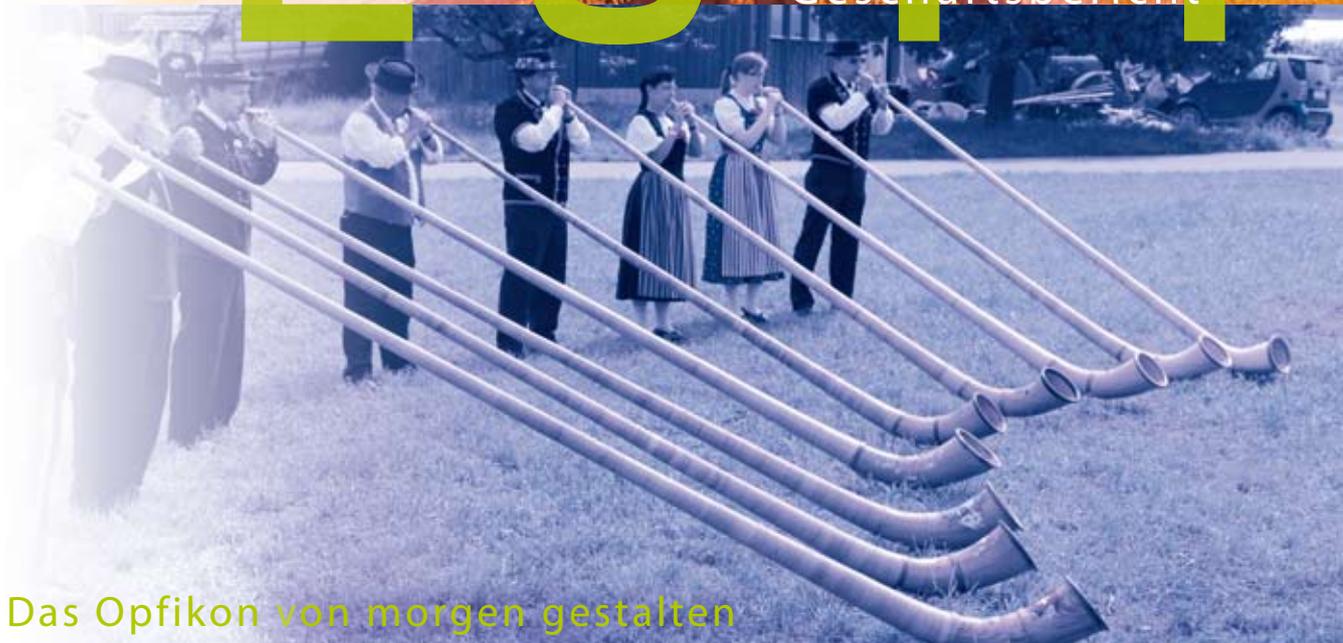


STADT OPFIKON



2011
Geschäftsbericht



Das Opfikon von morgen gestalten

Fast 7 Milliarden Franken auf der hohen Kante

Qualitätssicherung in der Stadtverwaltung



Gemeinderat

Die nachfolgend erwähnten Beschlüsse des Gemeinderates zu unterschiedlichsten Themenbereichen zeigen die Aufgabenfülle der Gemeinden und ihrer Entscheidungsorgane auf.

Abfalldeponie Die auch finanziell erfolgreiche Schliessung der Deponie in Lufingen bildet den Abschluss eines verantwortungsvollen Umganges mit dem Abfall der Vergangenheit. Der Gemeinderat stimmte der Auflösung des Deponie-Zweckverbandes Zürcher Unterland zu.

Schulanlage Glattpark Um ein Zukunftsthema ging es bei dem auch durch das Volk bestätigten Planungskredit für einen Studienauftrag, 'Neubau Schulanlage Glattpark'.

Asylunterkunft Die Auswirkungen der globalen Emigrationsströme zeigen sich lokal mit der Kreditsprechung für eine Unterkunft für Asylsuchende.

Personalaufstockung Schliesslich hatte sich das Parlament auch mit den Folgen des starken Wachstums von Opfikon zu befassen. So wurden neue Stellen für das Betreibungsamt, die Einwohnerdienste und die Stadtpolizei bewilligt.

2011 im Überblick...

	Januar 11	Februar 11	März 11	April 11
Präsidialabteilung				
Bauabteilung	Im Berichtsjahr werden 105 neue Baugesuche eingereicht. Darüber hinaus werden zehn Austausch- und 17 Revisionsprojekte das Bauamt beschäftigen. Gesamthaft befasst sich der Bauausschuss mit 254 Geschäften.		Implementierung von zusätzlichen EDV-Schnittstellen um Daten zu Einbürgerungen, Eheschliessungen, Scheidungen, Geburten und Todesfällen gesichert vom eidgenössischen Zivilstandsregister Infostar zu beziehen.	Die rege Bautätigkeit im Quartier Glattpark zeigt das anhaltende Interesse von Investoren, Käufern und Mietern am ambitionierten neuen Stadtteil.
Finanzabteilung	Im Jahresverlauf werden im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von 3,3 Mio. Franken getätigt. Die Laufende Rechnung wird für das Jahr 2011 einen Ertragsüberschuss von rund CHF 3.5 Mio. ausweisen.	Wertgleicher Landabtausch von Parzellen im Quartier Glattpark mit der Stadt Zürich.	Verkauf des städtischen Grundstückes an der Riethofstrasse. Die Erwerber planen den Bau eines Hotels.	
Gesundheit und Umwelt	Das kurzfristig eingeführte Pflegegesetz und der darin stipulierte Gedanke "ambulant vor stationär" führt zu erheblichen administrativen Arbeiten. Gleichzeitig werden die Gemeinden zu Direktzahlungen an Pflegedienstleistungen verpflichtet. Im Gegenzug wird der Kanton die Spitalfinanzierung künftig weitgehend alleine tragen.	Eine Objektbaukommission erarbeitet bauliche und terminliche Zielsetzungen um die Sanierung der Sportanlage vorzubereiten. Mit der Kreditbewilligung von CHF 2,98 Mio. spricht das Parlament zu Jahresende die entsprechenden finanziellen Mittel.		Die Jugendarbeit ermöglicht im Jahresverlauf wiederum eine Vielzahl von Anlässen. Darunter fallen auszugsweise "de schnällscht Opfifisch", "Be the music" ein Musikprojekt, bei dem die Jugendlichen eigene Texte vertonen, das Jugendsommerfest in der Badanlage, der KiddzTag sowie die Ferienaktion "Ferie dihei".
Bevölkerungsdienste				
Schule		Die Stellenbesetzungen erweisen sich auch im laufenden Jahr als Herausforderung. Insbesondere schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen sind schwer zu finden.		Das verbreitete Vernachlässigen der Zahnpflege wirkt sich auf die Arbeit der Schulzahnklinik aus. Die Eltern zahlreicher Kinder und Jugendlicher scheinen diese bei ihren Kindern nicht einzufordern.
Sozialabteilung	Im Rahmen einer "road show" wird die Sozialabteilung den Ortsparteien vorgestellt. An vier Anlässen werden die Herausforderungen und anstehenden Projekte beleuchtet.		Mit zahlreichen Neugesuchen wirkt sich die neue Regelung der Pflegefinanzierung auf die Zusatzleistungen zur AHV/IV aus.	

Stadtrat

Stadtentwicklung Oftmals fokussiert sich die Tätigkeit der Exekutive auf tagesaktuelle Aufgaben bzw. Geschehnisse. Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, darüber hinaus auf die Entwicklung der Stadt Opfikon einzuwirken. Dazu wurde im Berichtsjahr die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes eingeleitet. Dieses bildet den Rahmen, innerhalb dessen

sich verschiedene lokale Wissensträger, Fachexperten, Amtsleiter und die Planungskommission mit der langfristigen Entwicklung unserer Stadt auseinandersetzen. Das zu erarbeitende Konzept soll die tägliche Arbeit von Verwaltung und Behörden in einen langfristigen, schlüssigen Kontext einbinden.



Mai 11

Die Stimmberechtigten bestätigen im Rahmen einer Referendumsabstimmung den Stadt-Anzeiger als amtliches Publikationsorgan für die Periode vom 1. Januar 2012 – 31. Dezember 2015.

Auf dem Opfiker Plateau und im angrenzenden Hardwald findet der Opfiker- und Dietliker-Naturtag statt. Informationen über die Vernetzung mit Hecken, Gräben und naturnahen Waldrändern finden aufmerksames Interesse. Zudem werden die Artenvielfalt, die verschiedenen Lebensräume, Wildbienenhotels und eine nachhaltige Energie- und Wasserversorgung den Besuchern näher gebracht.

Trotz angelaufener Planungen für eine neue Schulanlage im Quartier Glattpark bzw. für eine Erweiterung des Schulhauses Halden dürften die wachsenden Schulraumbedürfnisse nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen. Eine beunruhigende Situation, welcher mit provisorischen Lösungen zu begegnen sein wird.

Juni 11

Jazz am See entwickelt sich vom Geheimtipp zum Publikumsmagneten. "The Sparkling Diamonds" bieten den zahlreichen Besuchern mitreissende musikalische Unterhaltung.

Pilzsammlern steht auch mit dem neuen Pilzkontrolleur ein versierter Fachmann zur Verfügung. David Zangger verfügt über eine Ausbildung zum Pilzfachmann und beschäftigt sich seit seiner Jugend intensiv mit Pilzen.

Die Glattalbahn erweist sich als Erfolgsgeschichte. So nutzen am Lindberghplatz täglich rund 3'800 Menschen den neuen Verkehrsträger.

Juli 11



Die Geduld der Verkehrsteilnehmer wird mit den mehrmonatigen Deckbelagsarbeiten an der Schaffhauserstrasse (Abschnitt Linden- bis Giebeleichstrasse) stark beansprucht.

Auf dem Flachdach des neuen Schulzentrums wird eine Photovoltaik-Anlage realisiert. Der gewonnene Strom für ca. 35 Haushalte wird ins Netz der Energie Opfikon AG eingespeisen und steht lokalen Nutzern zur Verfügung.

Die Schülerzahl der Musikschule steigt auf 228 Kinder und Erwachsene. Das traditionelle Open-Air fällt dieses Jahr buchstäblich ins Wasser. Der Singsaal bietet den zahlreichen Teilnehmern Schutz und Raum für gefällige Darbietungen.

August 11

In Erinnerung an den Opfiker-Bürger Klaus Peter Cadsky (besser bekannt als Künstler Nico) wird ein Teil seiner Werke im Stadthaus ausgestellt. Sowohl der rege Besucherstrom als auch die starke Medien-Beachtung zeigen, dass Nico auch nach seinem Tode die Menschen zu bewegen vermag. Mit launigen Worten bringt Elmar Ledergerber (ehemaliger Stadtpräsident in Zürich) in seiner Laudatio den Menschen Nico den Gästen näher.



An der Primarschule Lättenwiesen kann ein zusätzlicher Mittagstisch eröffnet werden.

Die Bettenbelegungen im Alterszentrum Giebeleich und auch in der Wohngruppe Böschenmatte sind auch dieses Jahr überdurchschnittlich. Die Zahl von Interessenten auf der Warteliste ist markant und führt wiederholt zu Auswärtsplatzierungen.

Das Jahr 2011 in Zahlen

Der separate, ausführliche Geschäftsbericht beinhaltet unter anderem eine grosse Fülle an statistischen Daten. Zum Beispiel:

6'918'843'000 CHF betrug das steuerbare Vermögen aller in Opfikon Steuerpflichtigen (natürliche und juristische Personen).

135'987.55 CHF erbrachte das Erheben von Nachtparkgebühren.

8'037 Wohnungen beherbergen 16'292 Einwohner.

1'469 jungen Menschen vermittelt die Schule Opfikon Bildung.

1'003 Tonnen Papier wurden eingesammelt.

460 Menschen gaben sich das Eheversprechen.

442 Personen bezogen Zusatzleistungen zur AHV/IV.

233 Geburten standen 90 Todesfälle gegenüber.

143 Personen sind von einer vormundschaftlichen Massnahme betroffen.

74 Radarkontrollen stellten 974 Geschwindigkeitsüberschreitungen fest.

26 Abstimmungs- und Wahl-Geschäfte wurden den Stimmberechtigten zur Entscheidung vorgelegt.

19 Verstorbene wurden im Baumgrab des Friedhofs Halden bestattet.

17 Brände erforderten den Einsatz der Feuerwehr.

5 im Alterszentrum Gibeleich lebende Personen sind über 96 Jahre alt.

0.27 kg tödlich giftige Pilze konnten durch den Pilzkontrolleur aus dem Verkehr gezogen werden.

September 11

Festakt zum 50-Jahr-Jubiläum der Stadtbibliothek Opfikon mit Ansprachen und kulturellem Rahmenprogramm. Die Fotoausstellung und die Chronik "50 Jahre Stadtbibliothek Opfikon" erlaubt einen Blick zurück in frühere Zeiten, erinnert an vergangene Standorte der Bibliothek, an ehemalige Angestellte und Behördenmitglieder sowie die Veränderungen des Medienangebotes.

Sanierungsarbeiten im Frei- und Hallenbad Bruggwiesen führen im Vorfeld zu umfangreichen und kontrovers geführten Diskussionen. Unter anderem ist die Lüftungszentrale notdürftig zu reparieren. Ebenso sind beide Ausgleichsbecken im Hallenbad einer Beton-sanierung zu unterziehen.

Im Rahmen einer Submission wird ein neuer Friedhofgärtner evaluiert. Eine ausführliche Bestandsaufnahme der Friedhofanlage bildet die Grundlage für die Offerteingaben. Gleichzeitig dienen die aktualisierten Unterlagen und Pläne den Beteiligten für die vielfältigen Aufgaben im Rahmen des Friedhofunterhaltes und der Bestattungen.

Steigende Kundenfrequenzen führen zu einer Anpassung des Kundendienstes im Bereich der Einwohnerdienste. Mit einem Ticketsystem und einem Warteraum wird die Diskretion bei Schaltergesprächen verbessert und die Kundenströme nach Bedürfnissen auf die einzelnen Fachbereiche verteilt.

Freiwilligenarbeit hat auch in Opfikon einen hohen Stellenwert. Das offizielle "Jahr der Freiwilligen" ist Anstoss für einen Festanlass mit 160 Teilnehmern.

Oktober 11

Wahl eines Stabschefs um die kommunale Gemeindeführungsorganisation (kommunales Koordinationsorgan bei aussergewöhnlichen Ereignissen) zu reanimieren.

Der Stadtrat beschliesst, für alle Strombezüge der Stadtverwaltung Opfikon nur noch opfi.naturpower-Strom zu beziehen. Damit werden rund 2.8 Mio. kWh aus einem Mix von Strom aus zertifizierten Wasserkraftanlagen und Ökostrom eingekauft.

Gegen bedrohliche Klienten bzw. solche, welche unrechtmässige Leistungen der Fürsorge bezogen, werden vermehrt Strafanzeigen eingereicht.

November 11

Mit 1'466 JA zu 1'405 NEIN-Stimmen unterstützt der kommunale Souverän einen Projektierungskredit von CHF 550'000 für eine Schulanlage im Quartier Glattpark.

Ein langer politischer und fachlicher Entscheidungsprozess findet mit der Eröffnung des Glathof-Kreisels seinen erfreulichen Abschluss. Die Gestaltung des Kreisels führt zu einer städtebaulichen Aufwertung des stark frequentierten Verkehrsknotens.

Die Anzahl der Flugbewegungen des Flughafens steigt um 3,8%. Die Zahl der Starts und Landungen über Opfikon bleibt in etwa konstant. Damit werden 11,6% aller Starts und 7,9% aller Landungen über Opfikon abgewickelt.

Die SBB-Tageskarten stossen in der Bevölkerung weiterhin auf regen Zuspruch. Insgesamt können im Berichtsjahr 1'990 Stück verkauft werden.

Die anstehende Zentralisierung der kommunalen Vormundschaftsbehörden in Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) wirft ihre Schatten voraus. Sechs Gemeinden (Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Nürensdorf, Opfikon, Wallisellen) schliessen sich dazu zur KESB Kreis Bülach Süd zusammen. Sitz der neuen Behörde wird Opfikon sein.

Dezember 11

Das Projekt conTAKT-net (Webseite mit Informationen zum interkulturellen Alltag) realisiert bzw. zentralisiert auf der städtischen Homepage zahlreiche Informationen zum Thema Integration.

Der Bau der Erschliessungsanlagen (Strassen und Werkleitungen) der 2. Etappe in Glattpark gehen so rasch voran, dass mit den Hochbauten bereits im Frühjahr 2012 begonnen werden kann.

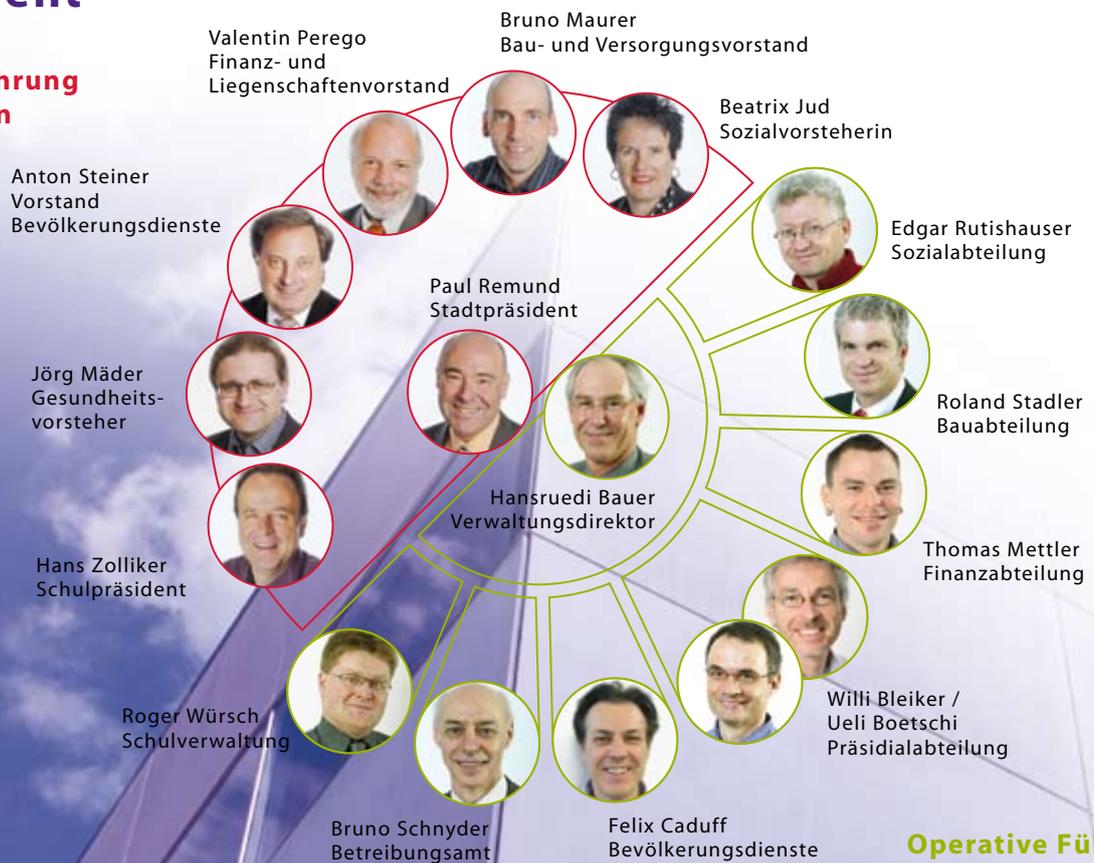
Kredite für die Sanierung des Garderobengebäudes innerhalb der Sportanlage Au sowie für eine definitive Unterkunft für Asylsuchende werden vom Gemeinderat bewilligt.

Der Gemeinderat stimmt der Schaffung zweier zusätzlicher Stadtpolizisten-Stellen zu. Damit verfügt das Korps der Stadtpolizei über acht Stellen. Auch für den Bereich der Einwohnerdienste wird eine zusätzliche Stelle bewilligt.

Der Gemeinderat bewilligt den Sanierungskredit für den Doppelkindergarten Dorfstrasse.

Management

Strategische Führung Stadtrat Opfikon



Stadtverwaltung Opfikon

Qualitätssicherung Abgehendes Personal durch fachlich versierte Mitarbeitende zu ersetzen, erweist sich zunehmend als anspruchsvolle Aufgabe. Das Bemühen der zahlreichen öffentlichen Arbeitgeber um Akquirierung von raren Fachkräften macht es dringlich, die Stadtverwaltung Opfikon weiterhin als modernen, attraktiven Arbeitgeber im Bewusstsein von Stellensuchenden zu positionieren. Gleichzeitig ist darauf hinzuwirken, qualifizierte Mitarbeitende im Betrieb zu halten. Dabei fällt es schwer, mit den höheren Lohnangeboten von Stadt und Kanton Zürich zu konkurrieren. Im Bewusstsein, dass sich Abstriche bei den Qualifikationserwartungen längerfristig als negativ erweisen, konnten die Lohnnebenleistungen verbessert werden. So wird seit dem Berichtsjahr den Mitarbeitenden unter Kostenbeteiligung der

ZVV-Bonus-Pass angeboten. Damit erhalten die Angestellten zu vergünstigten Konditionen ein Generalabonnement für das ZVV-Gebiet.

Um die Verbundenheit zum Arbeitgeber zu steigern und die Kenntnisse über Opfikon zu verbessern, werden neu eintretende Mitarbeitende nunmehr zentral über allgemeine Belange (Ortsinformationen, Kommunikationskonzept, Datenschutz, Betriebskultur, rechtliche Rahmenbedingungen, Erwartungen etc.) instruiert.

Diese Massnahmen sollen dazu beitragen, den Einwohnern und übrigen Kunden der Stadtverwaltung weiterhin Dienstleistungen auf hohem Niveau anzubieten.



Friedensrichteramt

Urteilsermächtigung für Friedensrichter Die Einführung der Schweizerischen Zivilprozessordnung ZPO und des Kantonalen Gerichtsorganisationsgesetzes GOG per 1. Januar 2011 brachte allen Friedensrichterämtern Neuerungen und zu Beginn vor allem einige Unbekannte.

Seit Inkraftsetzung der neuen ZPO können Friedensrichter auf Antrag der klägerischen Partei in der Funktion als Einzelgericht endgültig über zivilrechtliche Streitigkeiten bis und mit CHF 2'000 entscheiden, bis zu einem Streitwert von CHF 5'000 kann den Parteien neu ein Urteilsvorschlag unterbreitet werden, der ohne Ablehnung einer Partei innert 20 Tagen in Rechtskraft erwächst.

Ebenfalls neu ist, dass sich die Parteien durch ihren Rechtsvertreter oder eine Person ihres Vertrauens begleiten lassen können; ein Recht, von dem im Friedensrichteramt Opfikon in etwas mehr als 1/3 aller Verhandlungen Gebrauch gemacht wurde.

Die Zahl der Audienzen (Sprechstunden) nahm im Berichtsjahr auf 160 Kontakte zu. Neben Verfahrensauskünften wird das Friedensrichteramt auch mit allgemeinen Fragen zur Konfliktlösung konsultiert und bisweilen gelangen Streitparteien auch gemeinsam an das Friedensrichteramt. So konnten einzelne Fälle gelöst werden, ohne wirklich je zu einem geworden zu sein.

Die stete Zunahme der Audienzen in den letzten Jahren ist unter anderem wohl auch darauf zurück zu führen, dass durch die Verlegung des Friedensrichteramtes ins Stadthaus eine bessere externe wie interne Zugänglichkeit geschaffen worden ist. Wobei dies nur einer von verschiedenen Vorteilen ist, der durch den Standortwechsel erzielt werden konnte.

Opfikon, April 2012

Stadt Opfikon
Oberhauserstrasse 25
8152 Glattbrugg

Telefon: 044 829 81 11
stadtverwaltung@opfikon.ch
www.opfikon.ch

Stadt
Opfikon
**lebt und
bewegt**